

PM / 04.11.2019

Festliche Preisverleihung im Stadthaus Ulm und Ausstellungseröffnung im Museum Ulm am 8. November 2019

Die Stadt Ulm fördert seit 1987 junge Ulmer Künstlerinnen und Künstler und unterstützt damit ihren künstlerischen Werdegang. In diesem Jahr wird der Förderpreis Junge Ulmer Kunst zum 16. Mal verliehen. Aus insgesamt 44 Bewerbungen in sechs Sparten wurden von den Fachjurorinnen und –juroren vier Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt, die am **8. November 2019 um 19.00 Uhr** im Stadthaus ausgezeichnet werden. Das Rahmenprogramm der Preisverleihung wird von den jungen Kreativen selbst gestaltet – sie bieten im Verlauf des Abends eine Kostprobe ihres Schaffens. Die Auszeichnungen werden von Oberbürgermeister Gunter Czisch überreicht. Wie in den vergangenen Jahren wurden auch in diesem Jahr die Siegerephären von den Auszubildenden der Wieland-Werke AG hergestellt. Der Festakt mündet in eine After-Show-Party, bei der die Möglichkeit besteht, mit den Preistragenden sowie mit den Jury-Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Bereits um **17.00 Uhr** lädt das Museum Ulm zur Eröffnung der Ausstellung **"bleeptrack code/kunst"** von Sabine Wieluch, Preisträgerin des Förderpreises in der Sparte Bildende Kunst, ein. Die Ausstellung ist bis zum 23. Februar 2020 im Museum Ulm zu sehen.

Den pro Sparte mit jeweils 2.000 € dotierten Förderpreis Junge Ulmer Kunst erhalten im Jahr 2019:

- **Sabine Wieluch** in der Sparte **Bildende Kunst**. Sabine Wieluch ist studierte Medieninformatikerin. Dieses in Ulm absolvierte Studium war und ist der Grundstein ihrer Kunst, die stark auf neue Medien aufbaut. Ein weiterer Baustein für ihre künstlerische Entwicklung liegt im Verschwörhaus Ulm, das ihr als Inspirationsort für ihre kreative Arbeit diente. Mit ihren generativen Projekten versucht Sabine Wieluch Kunst und Code für jeden zugänglich und greifbar zu machen. Darum sind viele ihrer Werke interaktiv erfahrbar. Ihre Projekte beginnen immer digital, entwickeln sich dann oft mit Hilfe einer selbstgebauten CNC-Maschine, einem Lasercutter oder einer Nähmaschine zu generativ er-

zeugten physischen Objekten. Ihre Werke wurden unter anderem in Mumbai, London, San Francisco und Berlin ausgestellt.

- **Nicolette Pustelnik** in der Sparte **Film**. Die Ulmer Filmemacherin Nicolette Pustelnik studierte Medien, Gestaltung und Produktion an der Hochschule Offenburg. Ihr Studium schloss sie im August 2019 erfolgreich ab. In ihrer dazugehörigen Bachelorarbeit in Form des Kurzfilmes "Lady of the Lake" hat sie die Wirkung von Unterwasseraufnahmen in einem szenischen Kontext untersucht und in eine Variante der König Arthus Sage eingebaut. Bei der Umsetzung dieses Projekts konnte sie ihre bis dahin gesammelten Erfahrungen im Bereich des Filmdrehs nutzen. So hat sie unter anderem bei „Isabels Schatz“ (Kika, 2018) als Kostümbildassistentin und beim lokalen Independent-Film „Landrauschen“ (2017) als Lichtassistentin mitgewirkt. Neben diesen Erfahrungen in aufwendigen Filmdrehs in großen Teams, gilt ihr weiteres Interessensgebiet der Animation, vor allem in der 2D Animation und der Stop Trick Technik, wie etwa auch im Film „Decay“, bei dem sie für die Kamera verantwortlich war.

- **Malte Höfig** in der Sparte **Klassische Musik**. Neben klassischer Gitarre spielte der Ulmer Malte Höfig seit 5 Jahren Klavier an der Musikschule in Erbach. Neben seiner regen Konzerttätigkeit in verschiedenen Ensembles, Besetzungen oder als Solokünstler nahm er an verschiedenen Meisterkursen teil. Bereits dreimal hat er den ersten Preis auf Bundesebene in den Kategorien Gitarre Solo und Gitarre Duo des Wettbewerbs "Jugend Musiziert" gewonnen. Zum Wintersemester 2018/2019 begann Malte Höfig das Studium der klassischen Gitarre an der Universität Mozarteum in Salzburg. Mit der sehr gekonnten Ausführung der vielfältigen Ornamentik seiner Bearbeitung der Toccata aus J.S. Bachs sechster Klavierpartita BWV 830 konnte er die Jury des Förderpreises Junge Ulmer Kunst 2019 überzeugen.

- **Moltke und Mörke** in der Sparte **Populäre Musik**. Preisträger der Sparte "Populäre Musik" ist das Indie-Punk-Trio "Moltke & Mörke" aus Langenau. Die Band, bestehend aus Jonas Vögele an der Gitarre, Erik Kasenow am Bass und Matze Vögele am Schlagzeug, wurde 2017 gegründet. Den Leadgesang übernehmen die beiden 21-jährigen Jonas und Erik, den Backgroundgesang der 19-jährige Matze. Seit ihrem Sieg bei der Ulmer Emergenza-Vorrunde im Januar 2018 spielt das Trio viele Konzerte im Ulmer Raum. Am 20. April 2019

konnte die junge Band dank einem Crowdfunding-Projekt ihr Debüt-Album "Schrottboxensoundbrei" veröffentlichen. Mit ihrer Mischung aus Indierock und Punk mit einem Schuss Pop Appeal, Deutsche Texte - politisch, gesellschaftskritisch, emotional konnten sie die Jury des Förderpreises Junge Ulmer Kunst 2019 überzeugen.

- In diesem Jahr hat sich die Jury nach reiflicher Überlegung dafür entschieden, den Preis in der Sparte **Literatur und Darstellende Kunst** nicht zu vergeben, da kein eindeutiger Preisträger auszumachen war.

Durch den Abend führt Marc Huttenlocher, der bereits mehrmals die Veranstaltung "7x7 – Ulmer Kreative stellen sich vor" im ROXY moderiert hat.

Der Förderpreis Junge Ulmer Kunst und die Preisverleihung werden umgesetzt durch die Kulturabteilung der Stadt Ulm. Die Preisverleihung ist Teil der Stadthaus-Reihe „zuhören hinschauen“ und wird großzügig unterstützt durch die Sparkasse Ulm sowie durch die Wieland-Werke AG. Das Museum Ulm ist für die Umsetzung der Ausstellung von **Sabine Wieluch** verantwortlich.

In Folge der Auszeichnung unterstützen die Stadt Ulm und die Partner des Förderpreises die Preistragenden nach Möglichkeiten bei weiteren Ausstellungs- und Auftrittsmöglichkeiten. Hierzu zählen z.B. der eigene Konzertabend im Stadthaus Ulm in der Sparte Klassik, eine eigene Ausstellung im Museum Ulm und 2019 zum ersten Mal die Aufnahme in das Format „Bandbus“ von Radio 7 für die Gewinner der Sparte Popmusik.

Pressefotos und weitere Informationen zu den Preistragenden können auf Anfrage gerne weitergegeben werden. Bei Bedarf stellt die Kulturabteilung gerne Kontakt zu den Preisträgerinnen und Preisträgern für Interviews her.

Ansprechpartner für die Presse:

Sebastian Huber
Kulturabteilung, Stadt Ulm
Tel.: 0731-161-4710
E-Mail: S.huber@ulm.de

Anlagen:

- Jurybesetzung 2019
- Allgemeine Informationen und Ausschreibungskriterien

Anlage 1: Jurybesetzung

Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury. Ihr gehören an: anerkannte überregionale Fachleute der jeweiligen Sparte, Fachleute der Stadt Ulm, Mitglieder des Gemeinderats, sowie Vertreter/innen der Medien.

- 1) Bildende Kunst: Dr. Stefanie Dathe, Leiterin Museum Ulm
Ralf Milde, Gemeinderat
Anita Schlesak, SWR-Studio Ulm
Axel Städter, MEWO Kunsthalle Memmingen
- 2) Darstellende Kunst: Holger Schultze, Intendant Theater u Orchester Heidelberg
Reinhard Kuntz, Gemeinderat
Dr. Christian Katzschmann, Chefdramaturg
Jürgen Kanold, Südwest Presse
- 3) Populäre Musik: Dr. Karin Graf, Gemeinderätin
Dieter Kraus, Lehrkraft Musikschule Ulm
Mathias Ihring, Musikchef Radio 7
Patrick Wieland, Gitarrist, Produzent, Ulm
- 4) Klassische Musik: Wolfgang Seeliger, Leiter Konzertchor Darmstad
Dr. Bertram Holz, ehemal. Gemeinderat für CDU
Christine Ehret, Leiterin Musikschule
Rainer Schlenz, SWR-Studio Ulm
- 5) Film: Adrian Kutter, Intendant der Biberacher Filmfestspiele
Martin Ansbacher, Gemeinderat
Sibylle Tiedemann, freie Filmemacherin, Ulm/ Berlin
Magdi Aboul-Kheir, Südwest Presse
- 6) Literatur: Hans-Michael Wiltschek, Buchhandlung Jastram
Lena Christin Schwelling, Gemeinderätin
Dr. Alice Boldis, Stadtbibliothek Ulm
Marcus Golling, Neu-Ulmer Zeitung

Anlage 2: Allgemeine Informationen und Ausschreibungskriterien

Die Stadt Ulm schreibt im zweijährigen Turnus einen Förderpreis für junge Ulmer Künstlerinnen und Künstler aus. Der Preis ist mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 12.000 € dotiert, die jeweilige Einzelzuwendung beträgt 2.000 €. Schwerpunktmäßig sollen Nachwuchskünstlerinnen und -künstler gefördert werden, die sich an der Schnittstelle ihres Werdegangs, d. h. in einer künstlerischen Ausbildung befinden oder die am Übergang in eine künstlerische Berufstätigkeit stehen.

Der Preis wird in folgenden Sparten ausgeschrieben: Literatur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Klassische Musik, Populäre Musik und Film. Interdisziplinär arbeitende Künstler und Künstlerinnen können sich ebenfalls bewerben und werden gebeten, sich einer Sparte zuzuordnen. Eingeladen zur Bewerbung sind alle Künstlerinnen und Künstler, die im Jahr der Vergabe nicht älter als 30 Jahre sind, deren Geburts- oder Wohnort Ulm ist oder deren künstlerisches Betätigungsfeld überwiegend in Ulm liegt. Die Bewerbungsunterlagen müssen den Werdegang und das bisherige künstlerische Schaffen dokumentieren. Dazu gehören ein formloses Bewerbungsschreiben, ein Lebenslauf und je nach Sparte unterschiedliche Arbeitsproben.

Der nächste Förderpreis Junge Ulmer Kunst wird im Frühjahr 2021 ausgeschrieben und im Herbst 2021 vergeben. Erstmals vergeben wurde der Preis 1987/88, damals noch unter dem Namen "Förderung junger Ulmer Künstlerinnen und Künstler". Seitdem wurden über 65 junge Menschen in den verschiedenen Sparten ausgezeichnet. Einige Preisträgerinnen und Preisträger leben und arbeiten noch oder wieder in Ulm, andere sind in ganz Deutschland oder international tätig. Meist existieren über diese Auszeichnung zahlreiche Kontakte zu diesen erfolgreichen Kulturschaffenden. Sie haben den Preis oftmals als wichtige mentale Stütze und Bestärkung auf dem Weg in die künstlerische Professionalität erlebt - manchmal auch einfach als praktische Hilfe z. B. in Bewerbungsverfahren. Nicht nur in Ulm bekannte Preisträgerinnen und Preisträger früherer Jahre sind z. B. der Musiker Jürgen Grözinger, die Sopranistin Iva Schell und die Filmemacherin Antje Engemann. Auch die Schriftstellerin Nina Ender und Kameramann Philipp Sichler, der bereits zweimal für den Adolf-Grimme-Preis nominiert wurde, sind Ulmer Förderpreisträger.

Weitere Informationen: www.foerderpreis-kunst.ulm.de